

Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsäbnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt
Bielefeld, 04.03.2025, 51-2858
700.6, Herr Finke

Drucksachen-Nr.

9739/2020-2025

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Gadderbaum	13.03.2025	öffentlich
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	26.03.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Rahmenplanung Umwelt- und Begegnungshaus Olderdissen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BUWB 22.01.2025, BV Gadderbaum 13.02.2025, Mitteilung zur Spende der Sparkasse
BUWB 19.02.2025, Top 5, Präsentation Bauentwurf

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt und der Betriebsausschuss Umweltbetrieb beschließt die Rahmenplanung zum Umwelt- und Begegnungshaus im Tierpark Olderdissen

Begründung:

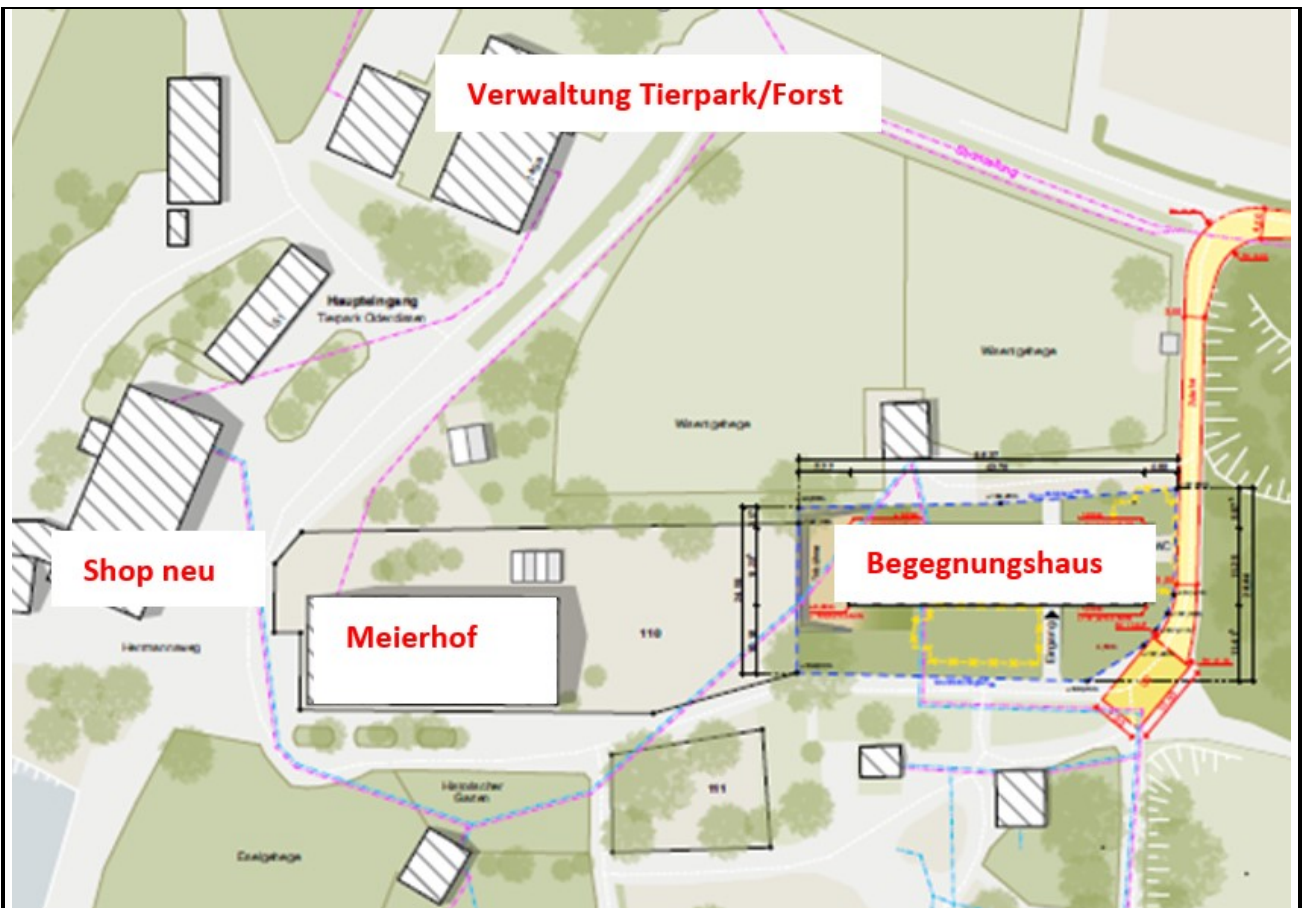
Begegnungshaus

Am 15.01.2025 feierte die Sparkasse Bielefeld ihr 200jähriges Jubiläum. Nach der großzügigen Spende des Bärengeheges zum 175jährigen Jubiläum im Jahr 2000, engagiert sich die Stiftung der Sparkasse Bielefeld auch zum aktuellen Jubiläum im Tierpark Olderdissen. Die Sparkassenstiftung möchte im Tierpark ein Umwelt- und Begegnungshaus errichten. Seit Ende 2024 existiert eine Projektgruppe zur Umsetzung des Projektes „Begegnungshaus“. In dieser Projektgruppe arbeiten die Sparkassenstiftung, Verwaltungseinheiten der Stadt Bielefeld sowie ein durch die Sparkassenstiftung beauftragtes Architekturbüro nebst Fachplanern zusammen.

Im Folgenden werden die Eckpunkte der Rahmenplanung für das neue Begegnungshaus vorgestellt.

Standort und Bauweise Begegnungshaus:

Das neue „Begegnungshaus Olderdissen – Tier, Wald, Umwelt“ soll im Bereich des jetzigen Tierparkshops und Hockeyheims entstehen. Der Shop und die Präparateausstellung werden gegenüber dem Meierhof in eine ehemalige Traktorscheune umziehen (siehe Lageplan).

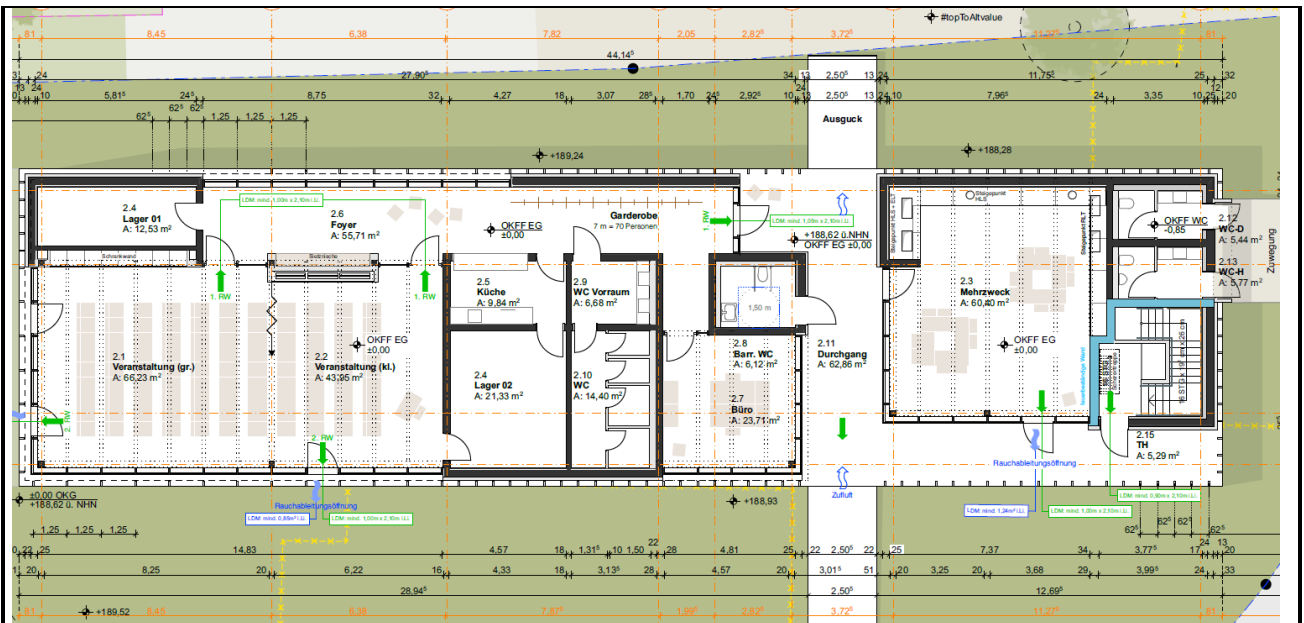


Der Neubau wird als eingeschossiges Flachdach-Holzgebäude mit einem Untergeschoss in massiver Bauweise errichtet. Das Untergeschoss passt sich der natürlichen Topografie des Grundstücks an, das einen Höhenunterschied von etwa 2,70 m aufweist. Das Untergeschoss dient als Funktionsbereich, in dem Technik- und Lagerräume untergebracht sind.

Das Gebäude wird in zwei separate Baukörper unterteilt, wodurch eine klare Sichtachse vom Hauptweg zum Wisentgehege entsteht. Diese Öffnung des Bauwerks in alle Richtungen verstärkt den Bezug zur umgebenden Natur des Tierparks. Die beiden Baukörper werden durch eine gemeinsame Dachfläche miteinander verbunden, die gleichzeitig einen geschützten Außenbereich im Inneren des Gebäudes schafft.

Zudem wird eine barrierefreie Fußgängerachse durch das Gebäude geführt, die den Zugang erleichtert und zudem einen anderen Blick für die Besuchenden auf das Wisentgehege ermöglicht. Im Erdgeschoss sieht die Planung zwei separierte Baukörper vor. Der westliche Teil des Begegnungshauses umfasst einen großen, teilbaren Veranstaltungsraum und dazugehörige Lager- und Sanitärflächen, einschließlich eines zusätzlichen behindertengerechten WC's. Zusätzlich ist neben einer Büroräumlichkeit auch eine zum Foyer geöffnete Küche geplant, die zum aufbereiten angelieferter Gerichte dienen soll. Ihm gegenüber steht der östliche Gebäudeteil, der Einlass zu einem großräumigen Mehrzweckraum und dem daran anschließenden Treppenraum bietet, über welchen das Untergeschoss erreicht werden kann. Der Zugang zu zwei anliegenden öffentlichen WCs erfolgt von Norden. Alle Räume sind barrierefrei zugänglich.

Im Erdgeschoss sind Teile der Wände als tragende und aussteifende Elemente in Holzrahmenbauweise vorgesehen. Die Außenwände des Untergeschosses sollen in Stahlbeton ausgeführt werden. Das Flachdach erhält eine extensive Begrünung sowie eine Photovoltaikanlage. Über der tiefer liegenden Dachfläche des öffentlichen WC-Bereichs wird eine Fläche für die Installation der Wärmepumpe geschaffen.



Das Gebäude erhält eine Holzfassade, die aus vertikal angebrachten Lisenen besteht. Diese sind auf Schichtholzpaneelen montiert, die auf einer geeigneten Unterkonstruktion befestigt werden. Im Sockelbereich hebt sich das Untergeschoss durch eine Sichtbetonoberfläche ab. Das natürliche Material Holz greift die grünen Gegebenheiten des Tierparks auf und stellt eine Verbindung zur umgebenden Natur her. Die Bauweise und Oberflächen des Gebäudes dienen als anschauliches Element, das die Natur ins Innere holt und gleichzeitig einen direkten Berührungspunkt zwischen Architektur und Umwelt schafft.



Vertragliche Grundlagen Grundstücksrecht und Nutzung:

Basis für die Baumaßnahme im Tierpark ist ein Erbbaurechtsvertrag, der zwischen der Stadt Bielefeld und der Stiftung der Sparkasse Bielefeld abgeschlossen wird und unter Beteiligung der zuständigen politischen Gremien abschließend im Rat der Stadt Bielefeld beschlossen werden muss. Zwischen dem Umweltbetrieb und der Stiftung der Sparkasse wird zudem ein Betrauungsvertrag geschlossen, welcher Aussagen zur Nutzung und Unterhaltung des Gebäudes treffen wird.

Neuer Standort und Bauweise Tierparkshop und Präparateausstellung

Der Tierparkshop und die Präparateausstellung, werden gegenüber dem Meierhof, in eine alte Traktorscheune umziehen.



Dieser neue Standort an zentralster Eingangsstelle wird perspektivisch dazu beitragen, dass der Tierparkshop und die Präparateausstellung von den Besuchenden besser erkannt und angenommen wird. Die äußere Hülle des Gebäudes wird nicht verändert, lediglich ein neues Eingangstorelement ist geplant. Die Wände werden mit einer Innendämmung ertüchtigt, die Geschossdecke erhält ebenfalls eine Dämmung nach oben. Der Boden muss komplett neu aufgebaut werden. Die Gesamtfläche verringert sich von 130m² im ehemaligen Shop auf jetzt 80m².

Zur Planung der Aufteilung und Gestaltung des neuen Tierparkshops inkl. der Präparateausstellung ist derzeit ein externes Fachplanungsbüro beauftragt. Zielsetzung ist eine zeitgemäße Darbietung der Präparate in Kombination mit zusätzlichen Informationen sowie die Gestaltung eines modernen Shop Bereiches.

Mittel für den Umbau der alten Traktorscheune hin zu einem modernen Shop und Präparateausstellung stehen im Wirtschaftsplan des Tierparks als nichtgebundene Spenden/ Sonderposten zur Verfügung.

Bildungskonzept

Das neue „Begegnungshaus Olderdissen – Tier, Wald, Umwelt“ soll zukünftig das Fachzentrum für eine Vielzahl von Aktivitäten im Bereich der Umweltbildung werden.

Die Umweltbildung ist ein wichtiger Bestandteil der "Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)", und außerschulische Bildungsorte bekommen einen immer höheren Stellenwert, um Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. In einer Einrichtung, die sich interdisziplinär mit den Themen Zoopädagogik, Waldpädagogik und Umweltbildung beschäftigt, sollte dies ein selbstverständlicher Baustein der Bildungsangebote werden. So sind beispielsweise im Bereich der Zoopädagogik Angebote zu allen Aspekten der Bildung in zoologischen Gärten denkbar. Zudem können im Bereich der Umwelt- und Waldpädagogik sämtliche Themen des Waldes, der Forsten sowie des Naturraumes der Stadt Bielefeld abgedeckt werden.

Eine solche Begegnungsstätte lebt von unterschiedlichen Akteuren, von denen viele bereits dem BNE-Netzwerk Bielefeld angehören. Denkbar wären hier neben freiberuflichen Referenten auch

Naturschutzverbände, Kreisjägerschaft, Imkerverband, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), der Landesbetrieb Wald und Holz NRW (besonders vertreten durch die Ranger), Stadtwerke Bielefeld und viele weitere könnten hier neben dem eigenen Personal eine Rolle spielen.

Es sollte in diesem Begegnungshaus auch nicht nur Fokus auf Kinder und Jugendliche gelegt werden, sondern auf den breiten Querschnitt der Gesellschaft. Hierbei sollte es nicht um die Vermittlung von reinem Faktenwissen gehen, sondern es sollte sich um "Bildung zum Anfassen und Erleben mit allen Sinnen handeln". Zielgruppen für die Veranstaltungen im neuen Begegnungshaus sind somit neben Kindern und Jugendlichen, mit Privatveranstaltungen sowie als Kita- bzw. Schulgruppen, auch Erwachsene. Zudem wird das neue Begegnungshaus als Örtlichkeit für Veranstaltungen, Versammlungen und Fachtagungen genutzt werden und kann so den Tierpark Olderdissen der Stadt Bielefeld in der Fachwelt weiter verankern.

Businessplan, Nutzung und Personal:

Durch die energetisch hochwertige Bauweise, Einsatz regenerativer Energietechniken und kompakte Raumstruktur werden die zu erwartenden Unterhaltungskosten bereits auf ein Minimum reduziert. Die Kostentragung größerer Instandsetzungsarbeiten während der Zweckbindung/ Erbbaurecht wird vertraglich abgesichert.

Der Start des Projektes wird mit dem bestehenden Personal erfolgen und kann infolge der erwarteten positiven Entwicklung sukzessive erweitert werden.

Prämisse ist, dass Mehrkosten durch Erlöse aus der Nutzung und den Angeboten vollständig ausgeglichen werden.

Es ist vorgesehen, spätestens vor Inbetriebnahme des Begegnungshauses im Frühjahr 2026, ein detailliertes Update zum Bildungskonzept und zum Businessplan im BUWB und der BV Gadderbaum vorzustellen.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski